

Bündnis für Demokratie und Vielfalt Engelskirchen

1. Argumentationstraining erfolgreich

Engelskirchen. Zum 1. Argumentationstraining gegen diskriminierende Parolen hatte das Bündnis eingeladen. Nadine Lindörfer vom Netzwerk gegen Rechts, des Oberbergischen Kreises ging direkt an's Eingemachte. „Ist es Ihnen schon passiert, dass sie einen „dummen Spruch“ gehört haben und nicht wussten, was sie sagen sollten? Wie können wir Umstehenden zeigen, dass unverschämte Phrasen nicht in Ordnung sind, dass wir sie nicht hinnehmen wollen. Wann macht es Sinn zu diskutieren und wann schont man besser die eigenen Kräfte, dreht sich um und geht,“ fragte die Dozentin. Anhand von Rollenspielen erfuhren knapp 20 Personen ,wie man sich fühlt in solchen Diskussionen, wie man beim nächsten Mal vielleicht schneller reagieren kann und einem die besten Ideen nicht erst zuhause einfallen. In zwei Stunden hat sich die Gruppe intensiv mit dem möglichen Gegenüber beschäftigt. Was ist die Motivation der Person, die an der Supermarktkasse oder im Wartezimmer gerade den Spruch rausgehauen hat? Einfach nur nachplappern, oder schon massiv fremdenfeindlich? Am Ende des Trainings stand auf jeden Fall fest, dass keiner der Beteiligten sich auf das gleiche Niveau begeben will. Es bringt nix den anderen anzumeckern, laut zu werden, anzugreifen. Zuhören und Interesse zeigen. Respektvoll nachfragen, nach den Quellen oder dem eigenen Erleben des Gegenüber. Das Erzählte mit Menschenverstand betrachten und beantworten, das macht auf jeden Fall Sinn. Klar wurde auch: das muss geübt werden. Ruhig bleiben, nicht emotional werden, Distanz wahren, dem Gegenüber wirklich zuhören und nicht nur auf eine Atempause warten um selber direkt loszulegen. Das können alle Teilnehmer:innen jetzt ab sofort üben.